



>> intern

E 7260

Rede von Jürgen Ehret zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2010 des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald

Während in der Wirtschaft die große Krise vorbei zu sein scheint und allerorten für das kommende Jahr der Aufschwung ausgerufen wird, hat nun die Finanz- und Wirtschaftskrise die öffentliche Hand erreicht. Land auf und Land ab lesen und hören wir, dass die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden erhebliche Defizite ausweisen und Schulden in schwindelnder Höhe aufgenommen werden müssen. Beim Bund sind es 100 Milliarden, beim Land Baden-Württemberg 2,5 Milliarden und bei der Stadt Stuttgart, als größte Stadt in Baden-Württemberg sind es 400 Millionen, die im nächsten Jahr an Krediten aufgenommen werden müssen. Was Insidern schon klar war, wird nun bei der Verabschiedung der Haushaltspläne offenbar.

Nun kann man über Ursachen und Auswirkungen der Finanzkrise diskutieren, trotzdem müssen wir in unserem Landkreis und in den Gemeinden unter den gegebenen Umständen unsere Hausaufgaben machen. Im Haushalt des Landkreises für das Jahr 2010 sind die Auswirkungen der Finanzkrise noch nicht in der ganzen Tragweite sichtbar. Dies hängt damit zusammen, weil die Kreisumlage als Haupteinnahmequelle des Kreises das Jahr 2008 zur Grundlage hat und dies war bekanntlich sehr gut. Die Einbrüche bei der Gewerbesteuer waren erst in diesem Jahr zu verzeichnen. Deshalb weist der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf noch eine beachtliche Zuführungsrate aus und sieht erhebliche Investitionen und eine Zurückführung der Kredite vor. Ein kleiner Wermutstropfen ist das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2009, das ein Defizit ausweisen wird. Die finanzielle Situation unseres Landkreises wird sich allerdings im Jahr 2011 schlagartig verschlechtern. Die Kreisumlage sinkt bei gleichem Hebesatz weit unter die notwendigen 80 Millionen Euro, die Finanzausgleichszahlungen gehen zurück, die Investitionen können nur durch erhebliche Kreditaufnahmen finanziert werden.

Im Jahre 2011 holt also die Finanzkrise auch den Landkreis ein.

Bei den Städten und Gemeinden ist diese Situation schon vorhanden.

Die meisten Gemeinden können ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen und müssen, falls vorhanden, auf Rücklagen zurückgreifen. Diese gehen aber späte-



stens im Jahre 2010 zur Neige. Meine Fraktion war deshalb einhellig der Auffassung, dass der Landkreis in dieser konkreten Situation den Gemeinden durch eine Senkung der Kreisumlage um 1,5 Punkte auf 32,5 Punkte helfen muss. Dabei muss man sehen, dass der Landkreis trotz der Senkung der Kreisumlage immer noch 80,6 Millionen Euro über diese Umlage einnimmt. Diese Summe braucht er auch, um insbesondere die Aufwendungen der Sozial- und Jugendhilfe bezahlen zu können, die im Jahre 2010 um 4,9 Millionen Euro ansteigen. Schwierig wird die Finanzlage für Landkreis und Gemeinden im kommenden Jahr. Um seine Aufgaben erfüllen zu können, ist ein Sockelbetrag von rund 80

Millionen Euro bei der Kreisumlage erforderlich. Es ist deshalb schon heute klar, dass im nächsten Jahr der Hebesatz der Kreisumlage kräftig angehoben werden muss. Dies müssen die Gemeinden wissen, damit sie ihre Planungen darauf ausrichten können.

Nichts mehr wird nach der Finanz- und Wirtschaftskrise so sein wie es war, hat unsere Bundeskanzlerin gesagt. Sie hat Recht und wir müssen uns auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen.

Demografische Entwicklung

Hinzu kommt, dass die demografische Entwicklung in unserem Land eine zumindest genau so große Herausforderung darstellt. Diese trifft den ländlichen Raum stärker als die Ballungszentren. Durch die Finanzkrise wird dieses Problem derzeit leider etwas verdrängt.

Was ist zu tun?

Meine Fraktion hat sich im Rahmen einer Klausur zusammen mit dem engeren Vorstand des CDU-Vorstandes Breisgau-Hochschwarzwald intensiv mit diesen Themen beschäftigt und ein Leitbild für unser Handeln im Landkreis und in den Gemeinden entworfen. Dabei war uns bewusst, dass wir auf die allgemeine politische Entwicklung nur geringen Einfluss haben und viele Entwicklungen derzeit nicht vorhersehbar sind.

Wir kamen zu dem Ergebnis, dass das Motto der Zukunft lauten muss:

„Solide Kreisfinanzen, Investitionen für die Zukunft“

Solide Finanzen heißt ein weiterhin wirtschaftlicher und sparsamer Umgang mit Steuergeldern. Ferner ist eine weitere Reduzierung der laufenden Ausgaben erforderlich, um Geld für notwendige Investitionen zur Verfügung zu haben.

Dies kann nur erreicht werden, wenn wir die Verwaltung noch effizienter gestalten und eine umfassende Entbürokratisierung erfolgt. Der Bürger muss aber auch bereit

sein, auf ein „Rundumsorglopaket“ zu verzichten. Auch die „Wohlfühlpolitik“ muss beendet werden. Dabei ist uns bewusst, dass wir in der Vergangenheit schon erhebliche Einschnitte insbesondere bei den Personalkosten vorgenommen haben, die in vielen Bereichen der Verwaltung zu erheblichen Mehrbelastungen führen. Aber unsere Landrätin hat in ihrer Haushaltsrede zu Recht darauf hingewiesen, dass in der Verwaltung nicht an Strukturen festzuhalten ist, die aus einer IT-fernen Zeit stammen. Uns ist dabei auch bewusst, dass Gesetze, Verordnungen und die Rechtsprechung das Verwaltungshandeln oft bis ins kleinste Detail regeln und wenig Spielraum für effektiveres Verwaltungshandeln gegeben ist. Hier müssen auch die Vorschriften geändert werden. Müssen beispielsweise denn die vielen notwendigen - manchmal auch unnötigen - Kontrollen mit entsprechendem personellen Aufwand sein? Muss der WKD auf einem Krämermarkt prüfen, ob die von einem sozialen Förderkreis gefertigten und angebotenen Pralinen die Inhaltsstoffe ausweisen.

Muss in der Verteilerküche eines Wohnheimes der Hinweis erfolgen, dass bezüglich der Schädlingsbekämpfung präventiv ein Monitoring durchzuführen ist. Entsprechende Klebeboxen und Mausefallen sind dabei auszulegen und in einem Plan zu verzeichnen. Das Auslegen der Köder und die Kontrolle sind zu dokumentieren. Politische Initiativen sind notwendig, um zu einer Entbürokratisierung zu kommen. Gerade solche Krisenzeiten bieten dazu eine Chance. Wir sind deshalb der Auffassung, dass eine Strukturkommission eingerichtet werden sollte, in der sich Vertreter der Fraktionen zusammen mit der Verwaltung dieser strukturellen Themen annahmen sollten. Dabei sollten alle Aufgabenbereiche einer kritischen Beurteilung unterzogen werden. Über die Zusammensetzung sollten sich die Fraktionen noch im Einzelnen verständigen.

Investitionen für die Zukunft

Die demografische Entwicklung in unserem Land ist die größte Herausforderung für die Zukunft. Die Bevölkerung nimmt nicht nur ab, sondern wird sich auch von der Altersstruktur hier erheblich verändern. Davon ist der ländliche Raum besonders stark betroffen. Beispielsweise ziehen ältere Menschen dort hin, wo die notwendigen Infrastruktureinrichtungen vorhanden sind und junge Menschen gehen dort hin, wo sie einen Arbeitsplatz und sonstige Angebote haben. Wer mit offenen Augen durch unseren Landkreis geht, erkennt Ansätze dieser Entwick-

lung. Die Schließung von Hauptschulen ist ein Beispiel hierfür. Manche Gemeinden haben keine Einkaufsmöglichkeiten mehr. Wir müssen durch unsere Entscheidungen dazu beitragen, dass der ländliche Raum bei diesem Prozess nicht zu kurz kommt und ausblutet. Deshalb muss zusammen mit den Kreisgemeinden die Infrastruktur in unserem Landkreis weiter gestärkt werden. Die Förderung des Freizeitbades in Titisee-Neustadt war eine solche Entscheidung. Dadurch werden der Fremdenverkehr gestärkt und Arbeitsplätze in einem strukturschwachen Raum gesichert. Deshalb unterstützen wir auch nachdrücklich den Bau eines Parkhauses am Seebuck auf dem Feldberg. Nur so ist es auf Dauer möglich, den Feldberg für Skifahrer und Feriengäste attraktiv zu gestalten und Arbeitsplätze zu sichern. Es ist doch weltfremd zu glauben, dass wir mit dem ÖPNV die Besucherströme auf dem Feldberg zukunftsgerecht lenken können. Es ist aus meiner Sicht auch umwelt- und landschaftsgerechter das Blech in einem Parkhaus zu versorgen, als die Fahrzeuge wild parkend in der Landschaft oder vor dem Haus der Natur abzustellen. In den Skigebieten der Alpen ist dies Standard. Wir sollten dies im einzigen schneesicheren Gebiet des Schwarzwaldes auch so tun. Die Verkehrsstruktur ist für den ländlichen Raum besonders wichtig. Deshalb hat der Landkreis auch in der Vergangenheit hier viel investiert. Auch in diesem Haushalt sind Mittel von 3 Millionen für das Kreisstraßen-sanierungsprogramm enthalten. Dieses sollten wir fortsetzen. Mit der Vorfinanzierung des Falkensteigtunnels machen wir deutlich, dass wir auch diese Verkehrsproblematik zusammen mit dem Stadttunnel in Freiburg bald lösen wollen. Deshalb ist die Übernahme der Vorfinanzierungskosten für diesen Tunnel zusammen mit der Gemeinde Buchenbach dringend notwendig. Ich verstehe nicht, dass sich SPD und Grüne hier verweigern. Im Stadtrat von Freiburg tragen diese

INFOKASTEN

Das Geld des Landkreises

Hebesatz Kreisumlage 32,5 Punkte

Anmerkung: Beträge jeweils in Mio. EUR

Haushaltsvolumen	2009	2010
Gesamtvolumen	231,36	232,95
davon Verwaltungshaushalt	211,00	213,63
davon Vermögenshaushalt	20,36	19,32

Verwaltungshaushalt

Einnahmen		
Kreisumlage	79,45	80,6
Zuweisungen nach § 8 FAG	28,25	27,86
Grunderwerbsteuer	8,75	8,85

Ausgaben

Soziale Sicherung	81,16	86,03
Personalkosten	47,57	48,54
Schulen	16,32	16,40
Zinsen	2,42	1,96

Verwaltungshaushalt

Einnahmen		
Kreditaufnahmen	0	3,20
Zuführung vom Verwaltungshalt	17,16	12,16

Ausgaben/Investitionen

Schulen (incl. Sporthallen)	10,33	8,26
Verkehr (incl. ÖPNV)	5,83	5,50
Allgemeine Verwaltung	0,32	0,33
Kredittilgung	1,25	1,40

Schuldenstand

Ende 2009 (voraussichtlich)	43,03	
Ende 2010		45,05



NATTERER ^{GMBH}
TIEFBAU

79219 Staufen • Gewerbegebiet • Tel. 0 76 33 / 62 98 • Fax 64 99

Fraktionen die Vorfinanzierung des Stadttunnels mit, der als Einheit mit dem Falkensteigtunnel zu sehen ist. Von zentraler Bedeutung ist für uns der weitere Ausbau des regionalen Personennahverkehrs in der Region Freiburg. Trotz der finanziellen Engpässe muss nach unserer Auffassung das im ZRF erarbeitete Konzept „Breisgau-S-Bahn 2020“ umgesetzt werden. Im Haushalt 2010 ist ja eine erste Rate hierfür schon vorgesehen. Diese Investitionen stärken eindeutig den ländlichen Raum. Zur Stärkung des ländlichen Raumes gehört auch, dass unsere Bildungseinrichtungen im Landkreis erhalten und ausgebaut werden. Dafür wurde in der Vergangenheit schon viel getan. Unser 5-jähriges Investitionsprogramm für die Schulen müssen wir umsetzen. Um den ländlichen Raum attraktiv zu halten, brauchen wir eine intakte Landwirtschaft. Es war unser Landkreis und hier insbesondere meine Fraktion, die vor vielen Jahren mit der Forderung nach einem Strukturprogramm für benachteiligte Gebiete die Grundlage für die heutige EU-Förderung gelegt hat. Mit dem heute verabschiedeten Förderprogramm leistet der Landkreis einen beachtlichen finanziellen Beitrag zur Landwirtschaftsförderung.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass unsere Landrätin Recht hat, wenn sie in ihrer Haushaltsrede eine integrierte Politik im ländlichen Raum mit

- gut ausgebauter Infrastruktur
- leistungsstarker Daseinsfürsorge
- erreichbaren Kindergärten und Schulen
- zuverlässigen sozialen Einrichtungen und
- gute kulturelle und touristische Angebote

fordert.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt in durch die Beratungen ergänzter Form zustimmen. Bezüglich der Förderung für den Ring der Körperbehinderten stimmen wir dem Antrag der SPD auf Förderungsmöglichkeiten im Landkreis grundsätzlich zu.

Wir danken Ihnen, Frau Landrätin Störr-Ritter, für das gute Miteinander bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2010. Der Verwaltung und hier stellvertretend dem zuständigen Dezernenten, Thomas Wisser, für die ebenfalls sehr gute Arbeit bei der Aufstellung des Planwerkes.

*Jürgen Ehret,
Vorsitzender
der CDU-Kreistagsfraktion
Breisgau-Hochschwarzwald*

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, liebe Mitglieder der CDU Breisgau-Hochschwarzwald,

allem voran wünsche ich Ihnen im Namen unserer Kreisvorstandschaft und auch persönlich alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2010.

Im neuen Jahr stehen wir vor großen Herausforderungen und Anstrengungen. In allen Politikfeldern, in denen wir tätig sind, und auf allen politischen Ebenen wird unsere Arbeit mehr denn je von eng gesteckten Rahmenbedingungen begrenzt sein.

Auf der Bundesebene haben wir nach wie vor die Situation, dass sich unser Koalitionspartner an die politisch und vor allem finanziell umsetzbaren Möglichkeiten der Gestaltung heranarbeiten muss. Gerade auf unseren Abgeordneten lastet daher die Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass die verbliebenen Spielräume der Bundespolitik effizient und zum Wohl aller Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie nachhaltig genutzt werden. Die CDU ist sich hierbei ihrer Rolle als Volkspartei durchaus bewusst.

Auf der Landesebene werden wir in wenigen Tagen den Wechsel im Amt des Ministerpräsidenten miterleben. Wir haben damit bis zur Landtagswahl nur rund ein Jahr Zeit, unseren neuen Ministerpräsidenten Stefan Mappus in seiner politischen Arbeit zu unterstützen. Es wird daher eine unserer wichtigsten Aufgaben sein, unseren neuen Ministerpräsidenten für die Anliegen unserer Mitmenschen, unserer Gemeinden und unseres Landkreises zu gewinnen.

Auf der Kreisebene stehen unsere Kreisräte vor der Aufgabe, die richtigen Entscheidungen gerade im Hinblick auf das kommende Jahr zu treffen. 2011 wird für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald von enormen Haushaltsrisiken geprägt sein. Für unsere Kreistagsfraktion wird es daher oberstes Ziel sein, die Weichen bereits in diesem Jahr richtig zu stellen und die politische Gestaltung mit Weitblick und mit Blick für das Machbare anzugehen.

Auf der kommunalen Ebene haben wir bereits in diesem Jahr mit äußerst angespannten Haushalten zu arbeiten. Die Spielräume in vielen Politikfeldern sind eng oder für 2010 nicht mehr vorhanden. Überdies kommen auf die Kommunen zunehmend neue Aufgabenbereiche zu Aufgabenbereiche, die die Gemeinden finanziell und organisatorisch vor erhebliche Herausforderungen stellen. Auch hier gilt es, das Vertrauen unserer Mitmenschen durch eine umsichtige und vorausschauende politische Arbeit zu gewinnen und zu erhalten.

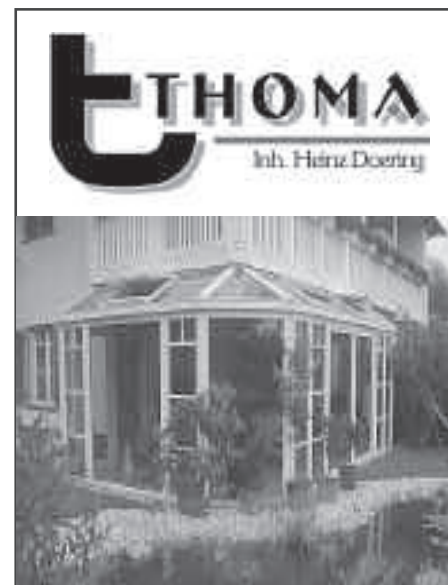
Für all diese Aufgaben benötigen wir in diesem Jahr eine glückliche Hand, Mut und Verantwortung - aber vor allem die richtigen Werte, den richtigen Kompass und das Miteinander aller Mandats- und Funktionsträger in unserem Kreisverband. Gemeinsam werden wir die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen und unse-



rer Verantwortung als stärkste politische Kraft im Bund, im Land, im Landkreis und in den Kommunen bewältigen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf ein gutes Miteinander und auf interessante Gespräche und Begegnungen im Jahr 2010.

Ihr

Dr. Patrick Rapp



Wintergärten Fenster-Türen Beschattungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Glaserei und Fensterbau

Mülhauserstr. 11, 79110 Freiburg
Tel. 0761 83320 Fax 0761 84701

www.glaserei-thoma.de

Bernhard Schätzle MdL setzte seine Antrittsbesuche in Schallstadt, Gottenheim und March fort

Am Donnerstag, den 3. Dezember 2009, besuchte Bernhard Schätzle die Gemeinde Schallstadt. Im Rathaus in Wolfenweiler sprach Landtagsabgeordneter Bernhard

beiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Gottenheim. Themen waren der Weiterbau der B 31 West und die Sanierung rund um den Bahnhof in Gottenheim.

Am gleichen Tag beendete Bernhard Schätzle seine Antrittsbesuche in den vier neu zu seinem Wahlkreis dazugekommenen Gemeinden mit dem Besuch in der



Casper Frhr. v. Fürstenberg, Bürgermeister Jörg Czybulka, Bernhard Schätzle MdL.



Matern Frhr. Marschall v. Bieberstein, Bernhard Schätzle, MdL Bürgermeister Josef Hügele.

Schätzle mit Bürgermeister Jörg Czybulka und Gemeinderat und Vorsitzender der CDU in Schallstadt, Caspar Frhr. v. Fürstenberg, unter anderem über die Ortsumfahrung und über das 3. und Gleis der Rheintalbahn.

Am Montag, den 14. Dezember 2009, setzte Bernhard Schätzle seine Antrittsbesuche fort und traf Bürgermeister Volker Kieber im Gottenheimer Rathaus zu einem Gedankenaustausch. Mit dabei waren der Vorsitzende der CDU Gottenheim und Gemeinderat Lothar Zängerle und die Mitar-



Gemeinde March. Bei einem Treffen mit dem Marcher Gemeinderat stellten Bürgermeister Josef Hügele und der neu gewählte CDU-Vorsitzende Mattern Frhr. Marschall v. Bieberstein die Gemeinde und die derzeitigen Diskussionspunkte vor. Die anschließende Diskussion über die Landespolitik fand bei einem Glas Wein einen passenden Ausklang. *Daniel Sander M.A., Leiter des Abgeordnetenbüros*

Bürgermeister Volker Kieber, Bernhard Schätzle MdL.

Armin Schuster MdB bei seinen Besuchen vor Ort im Wahlkreis

Anfang Dezember traf Armin Schuster MdB den ehemaligen Bundespräsidenten Walter Scheel in dessen Büro im Rathaus Bad Krozingen. Ebenfalls traf sich Schuster im selben Monat zu einem Gespräch mit Andreas Kempff, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Südlicher Oberrhein. Die Mitarbeiterinnen von Armin Schuster aus dem Büro Berlin Stephanie Beutler, Martina Vietzke und Liz

Medewaldt unternahmen zusammen mit Karin Haß und Ferdinand Corsten aus dem Wahlkreisbüro eine Kurzbereisung des Wahlkreises vom 11. bis 13.12.2009. Dabei trafen sie sich auch mit Bürgermeister Akkermann und den Vertretern der MUT und der IG BOHR, welche die Problematik des Schallschutzes und der Streckenführung der Rheintalbahn erklärten.

Ferdinand Corsten



Armin Schuster im Gespräch mit Andreas Kempff.



Zu Gast beim ehemaligen Bundespräsidenten Scheel.



Im Mittelpunkt des Besuches der Mitarbeiter von Armin Schuster vom Büro Berlin stand der Ausbau der Rheintalbahn.

Armin Schuster MdB Mandats- verlängerungen für Auslandseinsätze der Bundeswehr beschlossen



Anfang Dezember 2009 standen drei Mandatsverlängerungen für Auslandseinsätze der Bundeswehr zur namentlichen Abstimmung im Deutschen Bundestag an. Deutsche Streitkräfte werden sich ein weiteres Jahr an den Antiterror-Operationen „Enduring Freedom“ (OEF) und „Active Endeavour“

(OAE) beteiligen. Wichtigste Ziele von OEF werden auch im kommenden Jahr der Schutz und die Kontrolle der Seewege am Horn von Afrika sein. Allerdings wird die Personalobergrenze für die Einsätze von 800 auf 700 Soldaten reduziert. Außerdem sollen die Soldaten den Zugang zu Rückzugsräumen für Terroristen versperren. Die Operationen am Horn von Afrika und im Mittelmeer sind nicht nur für die Sicherung der für die deutsche Wirtschaft wichtigen Seepassage in der Region, sondern auch für den Schutz der deutschen Soldaten in Afghanistan unerlässlich.

Zudem hat der Bundestag das UNIFIL-Mandat der Bundeswehr als Teil der Mission der Vereinten Nationen im Grenzgebiet von Libanon und Israel bis zum 30. Juni 2010 verlängert. Die Zahl der deutschen Soldaten an der „United Nations Interim Force in Lebanon“ (UNIFIL) wird von 1.200 auf 800 verringert. Die Lage in der Region hat sich zwar verbessert, die Gefahr eines Konfliktes zwischen Libanon und Israel besteht aber fort. Die Bundeswehr trägt damit zur wirksamen Verhinderung von Waffenschmuggel und zur Sicherung der Waffenstillstandslinie bei. Eine stabile Lage im Nahen Osten ist auch im Interesse Deutschlands. Außerdem bedarf es weiter humanitärer Hilfe in den Flüchtlingslagern.

Auch der Einsatz der 4.500 deutschen Soldaten am Hindukusch im Rahmen des ISAF-Mandats soll bis zum 13. Dezember 2010 weitergeführt werden. Ziel des Einsatzes ist, eine selbsttragende Sicherheit in Afghanistan herzustellen. International anerkannt ist auch der Einsatz der Bundesrepublik bei der Polizeiausbildung in Afghanistan, einschließlich des Einsatztrainings und der Beratung. Wir werden unseren Anteil am zivilen Wiederaufbau bis Mitte 2010 von 120 auf 200 Polizisten erhöhen. Dies entspricht einer Verdreifachung der ursprünglichen Zahlen. Deutschland ist zwar ebenso wie die USA daran interessiert, eine Abzugsperspektive zu erarbeiten. Dennoch haben wir mit dem Mandat eine Verantwortung übernommen, und derzeit gibt es keine vernünftige Alternative, als es fortzusetzen.

Mit ihrer Arbeit in Afghanistan und vor der Küste des Libanon leisten unsere Soldatinnen und Soldaten einen unverzichtbaren Beitrag zur Bekämpfung von Waffenschmuggel und Terrorismus und legen damit den Grundstein für eine friedliche Entwicklung in den betroffenen Gebieten. Gleichzeitig verteidigen sie Deutschlands Sicherheit und unsere Interessen. Die Erfolge, die während des bisherigen Einsatzes erreicht wurden, sind beachtlich, dennoch sind wir noch nicht am Ziel: Der zivile Wiederaufbau in Afghanistan verlangt auch weiterhin nach militärischer, ziviler und logistischer Unterstützung durch die Bundeswehr. Wir werden jedoch die Evaluierung unserer Ergebnisse in den Auslandseinsätzen verstärken.

<<<

Flugverkehrsbelastung: Ramsauer gibt klare Linie für 2010 vor

In einem Schreiben an den Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger (CDU) gibt Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer eine klare Linie für die weiteren Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz vor. Dörflinger hatte sich an den Bundesverkehrsminister gewandt, nachdem die Schweiz aus der gemeinsamen Analyse der Lärmbelastung mit einer eigenen Bewertung an die Öffentlichkeit gegangen war, die auf der deutschen Seite für erheblichen Widerspruch gesorgt hatte (wir berichteten).



Nach der Vorlage der genannten Analyse ist zwischen Deutschland und der Schweiz vereinbart, dass die Schweiz nunmehr einen Lösungsvorschlag für das zukünftige Anflugregime auf den Flughafen Zürich-Kloten erarbeitet und einbringt. Eine Sitzung der binationalen Arbeitsgruppe (AG) Zürich, an der auch der Landkreis Waldshut beteiligt ist, soll im Verlauf des ersten Quartals 2010 stattfinden. Peter Ramsauer: „Seitens der Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist durchgängig bestätigt worden, dass für die deutsche Seite nur Lösungsvorschläge in Frage kommen, die insgesamt betrachtet auch Verbesserungen für die Interessen der deutschen Seite bringen.“

Der Bundesverkehrsminister will die Vorschläge aus der Schweiz und den Verlauf der ersten AG-Sitzung in 2010 zunächst abwarten, bevor Entscheidungen getroffen oder mögliche Maßnahmen verabredet werden können. Ramsauer schreibt abschließend an den Bundestagsabgeordneten: „Ich möchte Ihnen hiermit genauso wie den Vertretern des Landkreises, die mein Haus in gleicher Weise angeschrieben haben, versichern, dass wir die Interessen der süddeutschen Grenzregion, wie bisher, auf der eingeschlagenen Linie unterstützen werden.“

<<<

REES FUNKSYSTEME GMBH

- TELEFONANLAGEN
- HANDY'S
- FUNK-SYSTEME
- SERVICE
- MONTAGE

GP388 - GP344

Das Kleine
Vielseitige
Funkgerät



MOTOROLA
Professional Radio Partner



79112 Freiburg-Tiengen, Etmattenstrasse 39
Tel. 0 76 64 / 91 00 00, Fax 0 76 64 / 10 52
www.funkrees.de



Andreas Schwab MdEP

Tauglichkeitstest für Kommissare

Im Januar werden Günther Oettinger und die 26 anderen designierten Kommissare in den Anhörungen von den jeweiligen Fachausschüssen befragt. In diesen „Hearings“ müssen die Kommissionsanwälter sowohl ihre fachliche Kompetenz als auch ihre europäische Gesinnung unter Beweis stellen. Die Anhörungen sind eine wichtige Auseinandersetzung, in denen das Parlament seinen Einfluss auf die Kommission geltend machen kann und keinesfalls eine Farce: Vor fünf Jahren musste Kommissionspräsident Barroso beispielsweise die litauische Kandidatin und den designierten italienischen Justiz-Kommissar Rocco Buttiglione zurückziehen. Nach den Anhörungen entscheidet das Parlament über die Kommission als Ganzes. Ist die Kommission in der vorgeschlagenen Besetzung bestätigt, kann diese voraussichtlich ab März ihre Arbeit aufnehmen. Ich bin mir sicher, dass unser Ministerpräsident Günther Oettinger bei den Hearings eine gute Figur machen wird und durch seine hohe Fachkompetenz überzeugt.

Leerstände dürfen nicht das Stadtbild prägen

Wegen einer angeblichen Diskriminierung großflächiger Einzelhandelsvorhaben (z.B. Factory Outlet Center) hat die Kommission Aufsichtsklage gegen die Raumordnungsvorschriften in Baden-Württemberg erhoben. Wenn es zwingende Gründe des Allgemeinwohls rechtfertigen, kann das Land bisher die Ansiedlung der Großhandelsketten auf der grünen Wiese beschränken. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die verbrauchernahe Versorgung bedroht ist und Leerstände in den Innenstädten das Stadtbild unserer Heimatstädte stören. Daher habe ich mich in diesen Tagen entschieden für eine Einstellung dieses Vertragsverletzungsverfahrens eingesetzt: Die Länder müssen - auch im Sinne der Subsidiarität - handlungsfähig bleiben und dürfen nicht zulassen, dass der Einzelhandel in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch mehr in Bedrängnis kommt.

Spielzeugsicherheit hat oberste Priorität

Die Europäische Union überprüft die Grenzwerte für krebserregende Chemikalien in der EU-Spielzeugrichtlinie. Auslöser war eine Warnung des Bundesinstituts für Risikobewertung vor gefährlichen Chemikalien in Kinderspielzeug, die Krebs auslösen könnten. Daher habe ich gemeinsam mit der bayrischen Kollegin Anja Weisgerber auf eine schnelle Überprüfung des Gutachtens durch die Kommission gedrängt. Sollten sich die Ergebnisse bestätigen, muss die EU-Richtlinie dringend durch eine Verschärfung der Grenzwerte nachgebessert werden. Ziel muss eine gesamteuropäische Lösung sein. Nationale Alleingänge im Verbot des belasteten Spielzeugs, wie die deutsche Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner ankündigte, sind nicht der richtige Weg: Schließlich müssen alle Kinder in Europa vor giftigem Spielzeug geschützt werden.

<<<

CDA Landesvorsitzender Bäumler tauscht in vorweihnachtlicher Atmosphäre Gedanken zum Koalitionsvertrag mit den Sozialausschüssen des Kreises Breisgau- Hochschwarzwald aus

Christian Bäumler tritt für paritätische Finanzierung in der gesetzlichen Krankenversicherung ein

BREISACH. Der Kreisvorsitzende Jürgen Hannemann der CDU Sozialausschüsse (CDA) Breisgau-Hochschwarzwald konnte beim traditionellen Gänseessen den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU Sozialausschüsse Christian Bäumler zum politischen Meinungsaustausch über die Inhalte des CDU/FDP Koalitionsvertrages begrüßen. Er freute sich mit den an-

wesenden Teilnehmern sehr darüber, dass es gelungen ist, einen solch kompetenten Gast zur Diskussion gewonnen zu haben.

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU Sozialausschüsse hebt am Beginn seines Vortrags in Breisach beim CDA Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald die positiven Effekte des Koalitionsvertrages hervor. Dazu gehören u. a. die Erhöhung des Schonvermögens für sogenannte Hartz IV Empfänger, die unveränderte Beibehaltung des Kündigungsschutzes und die Einführung einer Mindestrente für geringverdiener. →



Katalog anfordern!



- Pferde-Innen- und Außenboxen • Außenboxentüren
- Fenster • Tränken • Frostschutzsysteme • Tröge
- Boxenmatten • Zubehör • Panels • Paddockabsperungen
- Breitschieber-Entmistungsanlagen
- **NEU!** Pferdeställe im Modul-System

e-mail: info@sulzberger.de
www.sulzberger.de

79348 Freiamt
 Fax 07645 / 9108-35

Tel. 07645 / 9108-0
 Fax 07645 / 9108-35

Der CDA Landesvorsitzende Dr. Christian Bäumler forderte in seinem Statement, dass Bürger, die ein Leben lang Vollzeit beschäftigt waren, eine Rente oberhalb des Existenzminimums erhalten sollen. „Arbeit muss sich lohnen“, betonte Bäumler in seinen Ausführungen. Die Rente von Geringverdienern, muss, wenn sie unterhalb der Grundversorgung im Alter liegt, um die Hälfte auf höchstens 75% der durchschnittlichen Rente angehoben werden. Die Zahlung dürfe zudem nicht wie bei Hartz IV - und anderen Grundsicherungen von einer Bedürftigkeitsprüfung abhängig gemacht werden. „Wer ein Leben lang gearbeitet hat, solle sich als Rentner nicht wie ein Bittsteller vorkommen“, unterstreicht der Chef des Arbeitnehmerflügels seine Argumentation.

In der Diskussion betonte Dr. Christian Bäumler, dass es falsch gewesen sei, die Mindestrente abzuschaffen. Wer Altersarmut vermeiden will, muss die Mindestrente wieder einführen oder den Niedriglohnssektor abschaffen. Das ist seiner Ansicht nach arbeitsmarktpolitisch aber keine realistische Alternative.

Christian Bäumler lehnt die Einführung der Kopfpauschale in der Krankenversicherung ab. „Wenn Bankdirektoren und Altenpflegerinnen den gleichen Beitrag für die Krankenversicherung tragen, entsteht eine Gerechtigkeitslücke, stellte er in seinen Ausführungen fest. Wer glaubt, diese Lücke mit Steuergeldern schließen und gleichzeitig Steuern senken zu können, unternimmt einen politischen Blindflug“, kritisierte der Landeschef der CDU Sozialausschüsse Christian Bäumler, der auch stellvertretender CDA Bundesvorsitzender ist. Die Kopfpauschale mache die Mehrheit der Rentner und die Hälfte der Arbeitnehmer zu Fürsorgeempfängern, die am Tropf des Staates hängen. Der stellvertretende CDA Bundesvorsitzende sprach sich auch gegen das Einfrieren des Arbeitgeberbeitrags in der gesetzlichen Krankenversicherung aus. Er befürchtet, dass dies dazu führen würde, dass die Arbeitnehmer Kostensteigerungen im Gesundheitswesen und die Folgen des demographischen Wandels in der Pflegeversicherung künftig alleine tragen müssen. Der Arbeitnehmerbeitrag zur Krankenversicherung könnte nach seiner Einschätzung schon im Jahr 2010 auf über 9 Prozent steigen. Arbeitnehmer und Rentner dürfen mit den Kostensteigerungen im Gesundheitswesen nicht alleine gelassen werden, fordert Landesvorsitzender Bäumler in seinem Vortrag. Wer die Arbeitgeber aus der Verantwortung für die Finanzierung von Gesundheit und Pflege entlässt, stärkt die Position der Lobbyisten und insbesondere der Pharmaindustrie. Das Interesse der Arbeitgeber an der Gesundheitsvorsorge im Betrieb wird dadurch nicht größer. Deshalb setze ich mich



Dr. Christian Bäumler, Landesvorsitzender der CDU Sozialausschüsse, bei der CDA Breisgau-Hochschwarzwald.

mit der CDA Deutschlands für die paritätische Finanzierung in der Krankenversicherung ein“, stellt er in seinen Ausführungen deutlich klar. Dieses Ziel wurde auch in den zahlreichen Redebeiträgen von den CDA Mitgliedern an der Weihnachtsfeier gefordert.

In der Diskussion wurden von den CDA Mitgliedern die vorgesehenen Steuerensenkungen und die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise entstandene Staatsverschuldung angesprochen. Christian Bäumler wies daraufhin, dass der Koalitionsvertrag Steuerentlastungen von bis zu 24 Milliarden Euro im Jahr vorsieht. Gleichzeitig sollen für Bildung und Forschung bis 2013

insgesamt 12 Milliarden Euro mehr ausgegeben werden. Ein Sonderfonds soll die Defizite bei der Arbeitslosen- und Krankenversicherung decken.

Zur Finanzierung setzt die Koalition auf Wirtschaftswachstum. Der CDA Landesvorsitzende sieht die geplante Finanzpolitik nicht unkritisch. Ab 2011 verbietet die sogenannte Schuldenbremse eine Nettokreditaufnahme des Bundes von mehr als 0,35 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Einhaltung der Schuldenbremse wird ein ehrgeiziges Ziel werden in Anbetracht „exorbitant hoher Schulden“, ist sich der Landesvorsitzende der CDU Sozialausschüsse Christian Bäumler sicher. <<<

CDU-Kreisvorsitzender Dr. Patrick Rapp zu Besuch beim traditionellen politischen Adventfrühstück der Frauen-Union Staufen

Staufen - Wie alljährlich veranstaltete die Frauen-Union im CDU-Stadtverband Staufen - gewissermaßen als Jahresresümee - ihr traditionelles politisches Frühstück. Zum ersten Male konnte die Vorsitzende Helga Müller den in diesem Jahr neu gewählten Kreisvorsitzenden der CDU-Breisgau-Hochschwarzwald, Dr. Patrick Rapp begrüßen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch Staufens Bürgermeister Michael Benitz, sowie der früheren CDU-Bundestagsabgeordneten Ortrun Schätzle, die im Jahr 1990 die erste Referentin der schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung war.

Dr. Rapp begann sein Referat mit einem Rückblick auf die drei für die CDU sehr erfolgreich verlaufenen Wahlen in 2009. Besondere Anstrengungen in der Koordination von Rednern und Veranstaltungen waren gefordert, da der Kreisverband drei Wahlkreise tangiert und nach den Kommu-

nal- und Europawahlen sofort die Vorbereitungen für die Bundestagswahl beginnen mussten. Zu dem Erfolg der zwei errungenen Direktmandate mit den Abgeordneten Thomas Dörflinger (Waldshut-Schwarzwald) und Armin Schuster (Lörrach-Markgräflerland) haben nicht unwesentlich die Ergebnisse aus dem Bereich unseres Kreisverbandes beigetragen, betonte Dr. Rapp. Eine neue Herausforderung für die CDU-Gremien sei die Berufung des Ministerpräsidenten Oettinger zum EU-Kommissar durch Bundeskanzlerin Angela Merkel gewesen. Hier habe die CDU Baden-Württemberg schnell und geschlossen gehandelt und binnen kürzester Zeit haben sich Landesvorstand, Landtagsfraktion, aber auch die von Bezirks- und Kreisverbänden vorgeschlagenen Kandidaten auf den Fraktionsvorsitzenden Stefan Mappus als Nachfolger geeinigt. Mit der mit beeindruckender Mehrheit erfolgten



Die Frauen Union Staufen lud zum traditionellen Adventsfrühstück.

Wahl von Mappus auf dem Landespartei-tag zum Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2011 haben die Parteigremien in schwierigen Zeiten die nötige Handlungsfähigkeit bewiesen, im Gegensatz zur SPD, die seit Wochen nach neuem Führungspersonal suche. Auf Bitten der interessierten Zuhörer gab Dr. Rapp seinen sehr positiven Ein-

druck von dem designierten Ministerpräsidenten wieder, den er in einem persönlichen Gespräch als „absolut normalen, bodenständigen“, aufmerksamen und aufgeschlossenen Zuhörer erlebt habe, der sich an der Sache orientiere und nach Lösungen und Gestaltungsmöglichkeiten suche.

Dr. Rapp erläuterte zum Schluss seiner Ausführungen die beim Landespartei-tag

vom Kreisverband eingebrachten Anträgen zum Leitantrag „Kinderland Baden-Württemberg plus“.

Bürgermeister Benitz - auch bereits „Stammgast“ bei der Frauen-Union - sprach in seinem Grußwort einige wichtige kommunalpolitische Themen an. Sie umfassten die im Blick auf 2010/11 äußerst angespannte Haushalts- und Finanzsituation von Staufen, geplante oder bereits fortgeschrittene Investitionen, die neuesten Erkenntnisse und Vorgehensweisen in Sachen „Risse“ und eine erfreuliche Bilanz in der Entwicklung der Stadterwerke. Er bat Dr. Rapp um Hilfe und Unterstützung bei der Organisation eines baldigen Besuchs des designierten Ministerpräsidenten Mappus in Staufen. Mit guten Wünschen für das neue Jahr 2010, verbunden mit besonderem Dank an den Referenten, den Besuchern, Helferinnen und Helfern, sowie mit dem Versprechen auf eine Neuaufgabe der beliebten und sehr informativen Veranstaltung schloss die Vorsitzende den offiziellen Teil. Mit froh gestimmten Gesprächen unter den Besuchern klang der Vormittag aus. *Helga Müller*

Bundesverdienstkreuz für Gottfried Rohrer aus St. Peter



Bernhard Scherer (CDU Vorsitzender St. Peter), Rudolf Schuler (Bürgermeister St. Peter), Gottfried Rohrer (Bürgermeister a. D.) und Günther Oettinger (Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg).

Stuttgart / St. Peter - Der ehemalige Bürgermeister von St. Peter, Gottfried Rohrer, erhielt am 5. Dezember in Stuttgart durch Ministerpräsident Günther Oettinger den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Gottfried Rohrer hat sich in kommunalpolitischen Ehrenämtern und in der Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege verdient gemacht. Über 20 Jahre begleitete er das Ehrenamt des Vorsitzenden des Gemeindeverwaltungsverbandes St. Peter mit St. Märgen und Glottertal. Außerdem vertrat er 30 Jahre lang die Interessen seiner Gemeinde im Gemeindetag Baden-Württemberg. Jahrelang war Gottfried Rohrer zudem Mitglied im Kreistag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und hat sich als Mitglied im Regionalverband Südllicher Oberrhein um eine intensive regionale Zusam-

menarbeit bemüht. Er war Mitglied und Vorsitzender der Trachtengruppe St. Peter sowie von 1988 bis 2008 Vorsitzender des Bundes „Heimat und Volksleben e.V.“ Seit 2001 ist er der Vorsitzende des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg und setzt sich für die Pflege und den Erhalt des Brauchtums in ganz Baden-Württemberg ein: Vom Volkstanz über die Trachtenvereinigungen bis hin zu den vereinigten Landsmannschaften des Bundes der Vertriebenen.

Daneben unterstützte er die Volkshochschule und die Jugendmusikschule Dreisamtal e.V. Beachtlich war auch sein Engagement für die Klosterkirche und die Klosterbibliothek in St. Peter.

Christina Wilhelm

wohnfühlen!

Bührer – Der Fachbetrieb für schönes Wohnen


sanierung


ausbau


fassade


stukkatur


inspiration



Bührer GmbH · Stukkateurbetrieb
Kaiserstuhlstraße 15a
79279 Vörstetten-Schupfholz
Telefon 07666 / 2924
info@buehrer.de · www.buehrer.de

mehr als nur fassade

M. Marschall von Bieberstein neuer CDU Vorsitzender in March

Hans-Rainer Kikisch mit der Ehrenurkunde und der Silbermedaille geehrt

March. In der gut besuchten CDU Generalversammlung im Marcher Bürgerhaus gab der Vorsitzende Hans - Rainer Kikisch nach 27 Jahren die Führung des Ortsverbandes in jüngere Hände ab. Der Raum glich durch Dekoration und Prominenz ei-

Gundolf Fleischer (Mdl) sowie Weggefährten aus Nachbarortsverbänden, aus Bötzingen Ella Näger und aus Umkirch Ingeborg Babucke, erschienen. Kikisch stellte in seinem Referat sehr stark die Bedeutung eines Ortsvereins heraus: „Wir sind

Bruder einen Sitz hinzu. Bei der Bundestagswahl haben wir eines unserer Ziele erreicht: Die schwarz/gelbe Regierung unter Leitung von Frau Dr. Angela Merkel zu installieren.

Bei den Ehrungen wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft Siegfried Brüchig, für 50 Jahre wurde Alois Gantner geehrt. Herbert Schießel ist Gründungsmitglied der CDU March und seit dieser Zeit - also 36 Jahre - deren Schatzmeister. Für 30 Jahre Treue zur CDU wurden Jürgen Wolff, Gerlinde Icherter, Peter Meisel, Prof. Sigmund Gastiger, Bernhard Germer, Franz Faller, Julius



Der Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp ehrt den scheidenden CDU Vorsitzenden Hans-Rainer Kikisch (rechts). Links: der neue CDU Vorsitzende M. Marschall von Bieberstein.



50 Jahre in der CDU ist Alois Gantner. Er ist einer der Väter von Sozialstationen.



Siegfried Brüchig 55 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Der ehemalige Gemeinde- und Ortschaftsrat freut sich über diese besondere Ehrung.



Der Kreisvorsitzende Dr. Rapp dankt dem Gründungsmitglied Herbert Schießel für seine 36-jährige Arbeit als Schatzmeister.

Bilder: K.Quennet

nem kleinen Parteitag. Bereits vor zwei Jahren gab Kikisch den Mitgliedern bekannt, dass er nach den Kommunalwahlen nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehen werde. „Der CDU Vorstand muss sich verjüngen, um so die nachfolgende Generation besser zu erreichen“, meinte der scheidende Vorsitzende in

seinem Bericht, der aus Zeitgründen mit dem des Schriftführers zusammengefasst wurde.

Aufgrund des Wechsels an der Spitze waren der Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp, der Staatssekretär im Finanzministerium,

das politische Dienstleistungsunternehmen für Bürgerinnen und Bürger und der jeweiligen Mandatsträger in den verschiedenen Parlamenten. Vom Ortschaftsrat bis zum Bundestag. In enger Abstimmung mit den Entscheidungsträgern gehen wir auf die Bürger zu. In jeder Krise liegt eine Chance. Nutzen wir die Krise der andern.“

Bei den Kommunalwahlen in March haben wir durch aggressives Auftreten einer neuen politischen Gruppierung „leichte Schürfwunden“ bekommen. Im Kreistag gewannen wir aufgrund der Kandidatur des Eichstetters Bürgermeister Michael

Jauch mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Die bronzene Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft bekamen Mathias Gebhard, Josef Birkenmeier, Peter Reiß und Werner Morsch.

Eine besondere Ehrung erhielt der scheidende CDU Gemeindeverbandsvorsitzende. Nach einer von Staatssekretär Gundolf Fleischer sehr persönlich gehaltenen Laudatio sowie nach Worten von Fraktionsprecher Peter Meisel und Schatzmeister Herbert Schießel überreichte der Kreisvorsitzende die Urkunde und die silberne Dankmedaille der CDU Deutschland.

Auch Bürgermeister Hügele bedankte sich für die Treue und offene Art des Umgangs. Kikisch erhielt von den Mitgliedern einen lange anhaltenden Applaus. Er selbst meinte nur: „Ich habe nichts weiter als meine Pflicht getan.“ Er bedankte sich bei vielen politischen Weggefährten, welche ihn über 27 Jahre begleitet haben. Aber auch bei seiner Frau, welche viel Verständnis und manchen guten Tipp hatte.

Mit einer gut vorbereiteten Vorschlagsliste der neuen Vorstandsmitglieder konnte der Wahlleiter Dr. Rapp die Wahl zügig von statten gehen lassen. Als neuer Vorsitzender wurde mit hervorragendem Wahlergebnis Matern Marschall von Bieberstein gewählt. Stellvertreter sind Karin Simon - Immel und Dr. Bernhard Fischer, Schriftführer ist der 23 jährige Student Mathias Braun, Schatzmeister bleibt Herbert Schießel, Pressesprecher ist Johannes Baumgärtner, Internetbeauftragter ist Wolfgang Henhappl. Zu Beisitzern wurden gewählt:

Franz-Josef Klott, Andreas Schidlitz, August Wangler, Bernhard Gantner und Bernhard Germer. Die Kassenprüfer heißen weiterhin Herbert Fieger und Peter Reiß. Kraft Amtes gehören dem Vorstand an Josef Hügele, Bürgermeister und Kreisrat, Peter Meisel, Fraktionsvorsitzender, Bernhard Gutmann, Ortsvorsteher a.D. und Ehrenvorsitzender, Hans-Rainer Kikisch, Ortsvorsteher und Ehrenvorsitzender.

Der neue Vorstand wird gleich nach den Feiertagen seine politische Arbeit aufnehmen.

Jede Mandats- oder Funktionsträgerin bekam einen wunderschönen Blumenstrauß.

Die Blumen waren zum Teil gesponsert von Gärtnerei Brigitte Brombach, Hochdorfer Str. in Hugstetten. Der neue Vorsitzende verzichtete auf ein langes Schlusswort. Er stimmte dafür das Badner Lied an und danach die Deutschlandhymne. Und alle standen auf und sangen.

<<<

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Leserinnen und Leser,

dass Sie regelmäßig Ihr CDU intern als Informations- und Diskussionsforum in den Händen halten können, ist auch unseren treuen Inserenten mit ihren Anzeigen zu verdanken.

Bitte denken Sie daran bei Ihren Einkäufen oder wenn Sie eine Dienstleistung benötigen.

Albert Wangler als Vorsitzender der CDU-Buchenbach wiedergewählt

„Blankes Entsetzen“ über Ablehnung von SPD und Grünen im Kreistag zur Vorfinanzierung des Falkensteigtunnels

Buchenbach - Zunächst ganz im Zeichen der Neuwahlen des Gesamtvorstandes stand die in diesen Tagen abgehaltene Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Buchenbach. Vorsitzender Albert Wangler begrüßte neben den zahlreich erschienenen Parteimitgliedern die Vorsitzenden sämtlicher CDU-Ortsverbände des Dreisamts und von St. Peter, deren Anwesenheit als besonderes Zeichen der Verbundenheit und der verbesserten Zusammenarbeit im Dreisamtal besonders positiv empfunden wurde. Ein Willkommensgruß galt auch dem Kreisvorsitzenden Dr. Patrick Rapp und dem Landtagsabgeordneten Dr. Klaus Schüle.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichts des Vorsitzenden sowie in der anschließenden Diskussion nahm das ablehnende Abstimmungsverhalten der Kreistags-SPD sowie der Kreistags-Grünen zur Frage der Vorfinanzierung der Entwurfsplanung des Falkensteigtunnels breiten Raum ein. In vielen öffentlichen Äußerungen vor Wahlterminen und bei verschiedenen Terminen vor Ort wurde jeweils breite Zustimmung für alle Maßnahmen signalisiert, die den Tunnelbau voran bringen. Blankes Entsetzen und Unverständnis herrschte bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entlang der B 31, als die Ablehnung durch SPD und Grüne Kreistagsmitglieder bekannt wurde. Glaubwürdige Politik sieht anders aus. Selbst im Freiburger Stadtrat war es gelungen, sich für den Stadttunnel und dessen Vorfinanzierung der Planung quer über alle Fraktionen hinweg auszusprechen. Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Riesterer, gleichzeitig Sprecher der Bürgerinitiative pro Falkensteigtunnel, dankte Bürgermeister Wendelin Drescher und den CDU-Kreisräten für deren vorbehaltlose Zustimmung im Kreistag. Damit wurden gegebene Versprechen eingelöst.

Schriftführer Ralf Jakobsthal schilderte in seinem gewohnt sorgfältig zusammengestellten Bericht die Aktivitäten des Ortsverbandes in den abgelaufenen zwei Jahren, die insbesondere durch verschiedene Wahlen geprägt waren. Vorsitzender Albert Wangler dankte dem verdienten

Schriftführer, der nach über zehn Jahren in dieser Funktion tätig war und der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte, mit einem Präsent. Der Geehrte wird seine Erfahrung künftig in seiner neuen Funktion als Beisitzer einbringen. Die Rechnungslegung wurde von Günter Ziegler vorgetragen. Sie schloss mit positivem Ergebnis ab, so dass auf Antrag der alten und neuen Kassenprüfer Günther Neumann und Rudi Mäder die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgte.

Die anschließenden Neuwahlen brachten jeweils einmütig folgendes Ergebnis:

Albert Wangler (Vorsitzender), Matthias Riesterer (stellv. Vorsitzender), Martin Schuler (Schriftführer), Günter Ziegler (Rechner), Bernhard Keller (Pressebeauftragter), Rosel Schäuble, Wendelin Drescher, Ralf Jakobsthal (alle Beisitzer).

In seinem Grußwort referierte der Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp über sein erstes Jahr als Kreisvorsitzender, über die Europa- und Kommunalwahlen, den vor kurzem stattgefundenen Landesparteitag und die Aufbruchstimmung, die unter dem designierten Ministerpräsidenten Stefan Mappus zu verspüren sei. Es entstand der positive Eindruck, dass die neue Führungsmannschaft auf Kreisebene mit viel Freude und Engagement die Politikfelder beackert.

Landtagsabgeordneter Dr. Klaus Schüle bekräftigte in seinem Grußwort, dass beim Falkensteigtunnel mit großer Beharrlichkeit vorgegangen werden muss. Seiner Meinung nach wird es sich später herausstellen, dass die kommunale Vorfinanzierung der Entwurfsplanung ein Meilenstein zum Durchbruch war. Er begründete die Notwendigkeit der Unterstützung der Landwirtschaft und sprach weitere landespolitische Themen an.

Mit dem guten Gefühl, dass die CDU derzeit in Gemeinde, Kreis, Land und Bund gut aufgestellt ist, bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende Matthias Riesterer für den vorbildlichen Einsatz und das gute Auftreten beim ersten Vorsitzenden Albert Wangler und gratulierte zu dessen Wiederwahl.

Bernhard Keller

HOMEPAGE DER CDU:
www.cdu-breisgau-hochschwarzwald.de

Zwei Jahre voller Top-Events Hauptversammlung der JU Kaiserstuhl

KAISERSTUHL. „65 Mitglieder, 15 Neu-Zugänge, 5 Gemeinderäte, 4 Ortschaftsräte sowie 1 Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreistages Breisgau-Hochschwarzwald - Dies ist die Bilanz der JU Kaiserstuhl aus dem Kommunalwahljahr 2009“, so Vorsitzender Roman Baumgartner bei der Hauptversammlung der JU Kaiserstuhl.

„In einigen Fällen“, so Baumgartner weiter, hätten JU-Kandidaten ihre persönlichen Ergebnisse um bis zu 50% im Vergleich zur Kommunalwahl 2004 verbessert, seien aber auf Grund des Auszählungsverfahrens nach D´Hondt - oft trotz höherer Stimmenzahlen - nicht in die jeweiligen Gremien eingezogen. „Dennoch nicht aufzugeben, und sich gemeinsam für die Sache einzusetzen“, dafür machte sich der Kreisvorsitzende der CDU, Dr. Patrick Rapp



Besuch von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble im Gasthaus Sonne, in Vogtsburg-Schelingen. Foto: C. Aniol.

stark. „Eure Kandidaten waren zwischen 18 und 35 Jahren alt. Bedenkt man, dass viele kommunalpolitische Karrieren erst zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr beginnen, so steht euch eine blühende Zukunft bevor“, ermunterte Dr. Rapp die anwesenden Mitglieder.

Großes Lob für ein „vortreffliches Vereinsjahr 2008/2009“ fand auch Staatssekretär Gundolf Fleischer, MdL. So sei ihm nicht entgangen, wie nachhaltig sich der Kaiserstühler JU-Verband engagiere. Die Wahlkampfveranstaltungen mit Bundesinnenminister Dr. Schäuble, Ministerpräsident Oettinger, Landwirtschaftsminister Hauk oder dem Europaabgeordneten Dr. Schwab wären nicht nur exzellent vorbereitet gewesen, sondern hätten auch durch den großen Zuspruch aus der interessierten Bevölkerung zu einem sehr positiven Erscheinungsbild der JU beigetragen, so Fleischer.

Neben einem anstrengenden Kommunal-, und Europawahlkampf gab es weitere spannende Veranstaltungen. So unternahm die JU 2008 gemeinsam mit der BZ-Jugendredaktion Breisach sowie der Jugendkapelle Oberbergen eine Bildungsfahrt in den Landtag nach Stuttgart. 2009 folgte eine 4-tägige Bildungsreise nach Ber-

lin. Hierfür bedankt sich die JU nachträglich nochmals herzlich bei den Abgeordneten Gundolf Fleischer (MdL) und Peter Weiß (betreuender MdB aus dem Wahlkreis Emmendingen)!

Ferner fanden 2008 das Weinseminar der JU Südbaden in Oberkirch, das Sommercamp in Konstanz, die Schwarzwaldtage auf dem Feldberg sowie manches Fußballturnier, an dem die JU stets stark vertreten war, statt.



Das erfolgreiche Fußball-Team der JU Kaiserstuhl. Foto: C. Maierhofer.

Abschließend wurde nochmals auf das JU-Biläum der JU Kaiserstuhl zurückgeblickt. Ende 2007 feierte man 2-tägig: „5 Jahre JU Kaiserstuhl - 40 Jahre JU Oberbergen“ lautete das Motto. Unter den Gastrednern fanden sich mit Minister Willi Stächele, Staatssekretär Gundolf Fleischer, MdB Peter Weiß, dem Freiburger Bernhard Schätzle (MdL) sowie dem einstigen EU-Abgeordneten Honor Funk einige Spitzenpolitiker wieder. Höhepunkt des JU-Biläums-Festaktes war die Verleihung der JU-Ehrenmitgliedschaft an Alfred Scherzinger.

Der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Thomas Schätzle und Ulli Waldkirch (für den JU Kreisverband) dankten der Kaiserstühler JU für ihre tolle Arbeit und blickten bereits gespannt dem neuen Vereinsjahr 2009/2010 entgegen. „Ich kenne nur einen CDU-Verband, der einen noch höheren Frauenanteil als die JU Kaiserstuhl hat: Nämlich die Frauen-Union“, so lautete das humoristische, an die positive Mitgliederentwicklung angelehnte Fazit des Abends.

Wie es zu einer Hauptversammlung gehört, fanden abschließend die Vorstandswahlen statt. Diese ergaben: Vorsitzender: Roman Baumgartner; stv. Vorsitzende: Matthias Rosenfelder + Nicole Seyfert; Geschäftsführer: Fabian Zeller; Pressesprecher: Marco Müller; Rechner: Christian Dürr; Schriftführer: Florian Birmele; Marketing + Medien: Daniel Mayer; Beisitzer: Leo Strub, Stefan Stocker Moritz Gut, Katja Baumgartner, Lukas Müller, Adrian Gut, Rafael Gut, Andrea Dürr, Katharina Strub. Kreisausschussmitglied: Matthias Rosenfelder. Kassenprüfer: Harald Wochner, Florian Schneider und Stefan Stocker.

<<<

In diesem Zuge möchte die JU Kaiserstuhl ihrem **Ehrenmitglied Alfred Scherzinger** wenn auch leicht verspätet herzlich zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. Lieber Alfred, vielen Dank für die vielen guten Tipps! Wir wünschen Dir das allerbeste, Gesundheit und Gottes Segen!
Deine JU Kaiserstuhl.

**>>> Sonderreisen CDU intern Baden-Württemberg
- nur noch wenige Restplätze vorhanden -**



JORDANIEN - AUF DEN SPUREN

DES LAWRENCE VON ARABIEN

22.04. BIS 29.04.2010 (AB FRIEDRICHSHAFEN)

8 REISETAGE

AB 895,- EURO

BEST OF EMIRATES!

07.05. BIS 14.05.2010

8 REISETAGE

AB 849,- EURO



INDIEN - LAND DER MOGULE UND MAHARADSCHAS

25.04. BIS 08.05.2010

14 REISETAGE

AB 1.735,- EURO

ISTANBUL

- GLITZERENDE SCHÖNE AM BOSPORUS

VERSCHIEDENE TERMINE

5 REISETAGE

AB 459,- EURO



ÄGYPTEN

- DAS LAND AM NIL ... AUF FEINE ART

VERSCHIEDENE TERMINE

12 REISETAGE

AB 1.845,- EURO

IRLAND

- DIE GRÜNE INSEL

25.05. BIS 01.06.2010

8 REISETAGE

AB 1.175,- EURO



ENGLAND

- TRAUMHAFTES CORNWALL

26.06. BIS 03.07.2010

(AB STUTTART)

8 REISETAGE

AB 1.199,- EURO

BALTIKUM

- ENTLANG DER BERNSTEINKÜSTE

11.05. BIS 18.05.2010

(AB FRIEDRICHSHAFEN)

29.06. BIS 06.07.2010

(AB STUTTART)

20.07. BIS 27.07.2010

(AB FRANKFURT)

8 REISETAGE

AB 855,- EURO



CHINA MIT EXPO 2010

- STADT - LAND - FLUSS

VERSCHIEDENE TERMINE

15 REISETAGE

AB 1.845,- EURO

SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ FÜR DIESE FANTASTISCHEN REISEN!

FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE UNTERLAGEN AN: TEL. 0711/66905-0 • FAX 66905-99

DIE UNTERLAGEN KÖNNEN SIE SICH AUCH IM INTERNET UNTER WWW.SDV-STUTTART.DE AUSDRUCKEN.

Flurbereinigung, Kellerführung und Nikolausbesuch

Weihnachtsfeier der JU Kaiserstuhl

VOGTSBURG / KAISERSTUHL. Dieser Tage fand die Weihnachtsfeier der Jungen Union Kaiserstuhl statt. Die traditionelle JU-Weihnachtsfeier wurde durch ein Referat über Flurbereinigungs- / Flurneuordnungsverfahren sowie eine Weinprobe noch attraktiver.

Auf Grund der Vielfalt, welche der Kaiserstuhl zu bieten hat, fand man sich gemäß des Grundsatzes der Europäischen Union „IN VARIETATE CONCORDIA“ (dt.: „in Vielfalt geeint“) Ende 2009 in der Win-

zergenossenschaft Bickensohl ein, um näheres über Flurneuordnungsverfahren, die Kunst des Weinbaus, der Weinherstellung sowie der Weinverkostung zu erfahren. Matthias Rosenfelder, stellvertretender Vorsitzender der JU und Ortschaftsrat in Vogtsburg-Bickensohl, gewährte den Teilnehmern einige interessante Einblicke in die Geschichte, Produktionsprozesse sowie die Vermarktung des heimischen Naturproduktes Wein. Dabei verstand er es vortrefflich, die vermittelten, theoretischen

Kenntnisse der Weinverkostung an praktischen Beispielen vorzuführen.

Im Anschluss an diese von Fachwissen geprägte Vor-Ort-Veranstaltung fand die eigentliche Weihnachtsfeier der JU statt. Neben dem Bezirksvorsitzenden der JU Südbaden, Johannes Rothenberger fand auch der heilige St. Nikolaus mit seinem Gehilfen Knecht Ruprecht den Weg zur JU. Neben einigen Anekdoten, „welche er mitverfolgt habe“ gab er den knapp 30 anwesenden Mitgliedern einen wichtigen Tipp mit auf den Weg: „Achtet darauf, auch weiterhin so gut zusammen zu arbeiten. Denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen!“

Weitere Infos zur JU Kaiserstuhl im Internet unter www.ONLY-JU.COM

Junge Union Bad Krozingen-Staufen in Straßburg

Im Dezember des vergangenen Jahres besuchten Mitglieder der Jungen Union Bad Krozingen-Staufen gemeinsam mit Freunden den Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg. Zunächst hatten die Besucher die Möglichkeit, der Haushaltsaussprache des Parlaments beizuwohnen. Besonders in Zeiten der anhaltenden Wirtschaftskrise war dies durchaus eine spannende Debatte. Im Anschluss zeigte Maria-Lena Weiß, JU Kreisvorsitzende aus Tuttlingen und Mitarbeiterin im Büro von Dr. Andreas Schwab (MdEP), bei einer interessanten Führung weitere Plätze des weitläufigen Parlamentsgebäudes. In der anschließenden Diskussions- und Frageunde wurde dann besonders die Thematik um den Vertrag von Lissabon besprochen. Aber auch ein möglicher Beitritt der Türkei in die Europäische Union oder die Situation der mehreren Standorte der EU wurden diskutiert. Dabei lobten die Anwesenden den Standort Straßburg als Zentrum Europas und Symbol für starke Verbundenheit mit dem Nachbarn Frankreich. Zum



Abschluss hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch direkt Fragen oder auch Anregungen an den Abgeordneten Dr. Andreas Schwab

Mitglieder der Jungen Union Bad Krozingen-Staufen trafen sich gemeinsam mit Freunden mit dem Europaabgeordneten Andreas Schwab im Europa Parlament.

(MdEP) zu richten. Fabian Stiefvater, Vorsitzender der Jungen-Union Bad Krozingen-Staufen, zeigte sich insgesamt beeindruckt und betonte, „dass gerade auch die junge Generation, welche das Glück hat in einem geeinten und friedlichen Europa aufzuwachsen, die europäische Chance wahrnehmen und weiter vorantreiben soll“. „Europa bietet viele Vorteile und die Möglichkeit, gemeinsam Interessen global mit Gewicht und Nachdruck zu vertreten“, so Stiefvater weiter.

Den vorweihnachtlichen Ausflug ließ man gemeinsam auf dem historischen und weitläufigen „Christkindelsmärik“ von Straßburg, dem ältesten Weihnachtsmarkt Frankreichs, gemütlich ausklingen.

*Felix Schubert,
stellv. JU-Vorsitzender*



Seit 1985

QUENNET HAUSVERWALTUNG

Mietverwaltung – Vermietung – Immobilien

Inh. Klaus Quennet, Dipl. BankbetrW (ADG)

www.quennet-online.de

E-Mail: info@quennet-online.de

79232 March, Kapellenweg 5, Tel. 07665 / 930095

Einladung

An die wahlberechtigten CDU-Mitglieder im Landtagswahlkreis 47 Freiburg II (Freiburg-West in den Stadtteilen Betzenhausen-Bischofslinde, Brühl, Haslach-Weingarten, Hochdorf, Landwasser, Lehen, Mooswald, Munzingen, Opfingen, Rieselfeld, St. Georgen, Stühlinger, Tiengen, Unterwiehre, Vauban, Waltershofen, Zähringen und die Gemeinden Gottenheim, March, Schallstadt und Umkirch)

Einladung

An die wahlberechtigten CDU-Mitglieder im Landtagswahlkreis 47 Freiburg II

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,
gemäß § 2 (Aufstellung der Bewerber) und § 3 (Einberufung und Leitung der Versammlung) der Verfahrensordnung der CDU, Landesverband Baden-Württemberg, für die Aufstellung der Bewerber für die kommunalen Vertretungskörperschaften, den Landtag von Baden-Württemberg, den Deutschen Bundestag und das Europäische Parlament im CDU-Landesverband Baden-Württemberg (Verfahrensordnung) laden wir Sie hiermit herzlich ein zur

Wahlkreismitgliederversammlung zur Nominierung der Landtagskandidaten der CDU

(Erst- und Zweitbewerber für die Landtagswahl 2011 im Wahlkreis 47 Freiburg II)

am Freitag, 5. Februar 2010, um 19.00 Uhr

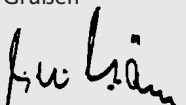
in die Caritas Werkstatt St. Georg, Gewerbestr. 19, 79232 March-Neuershausen.

Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist dabei vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

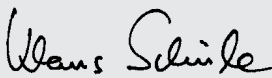
Als Tagesordnung schlage ich Ihnen vor:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verabschiedung einer Geschäftsordnung
3. Wahlen
 - a) des Versammlungsleiters
 - b) des Schriftführers
 - c) der Wahlkommissionen (insbesondere Mandatsprüfungskommission und Zählkommission)
 - d) von zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags
4. Rede des Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Finanzminister Willi Stächele MdL „Verantwortungsvolle Finanzpolitik in Baden-Württemberg“
5. Rechenschaftsbericht des Landtagsabgeordneten Bernhard Schätzle
6. Vorschläge für die Wahl des Erstbewerbers / der Erstbewerberin für die Landtagswahl 2011
7. Kandidatenvorstellung mit Aussprache
8. Wahl des Landtagskandidaten / der Landtagskandidatin zur Landtagswahl 2011
9. Vorschläge für die Wahl des Zweitbewerbers / der Zweitbewerberin für die Landtagswahl 2011
10. Kandidatenvorstellung und Aussprache
11. Wahl des Zweitbewerbers / der Zweitbewerberin für die Landtagswahl 2011
12. Feststellung der ordnungsgemäßen Wahl
13. Sonstiges
14. Schlusswort des/der neugewählten Erstbewerbers / Erstbewerberin

Mit freundlichen Grüßen


Minister Willi Stächele
Bezirksvorsitzender
CDU Südbaden


MdL Dr. Patrick Rapp
Kreisvorsitzender
CDU Breisgau-Hochschwarzwald


Dr. Klaus Schüle MdL
Kreisvorsitzender
CDU Freiburg

1. Stimm- und vorschlagsberechtigt bei dieser Wahlkreismitgliederversammlung sind alle CDU-Mitglieder, deren Aufnahmeantrag in die CDU vor Beginn der Ladungsfrist zur Wahlkreismitgliederversammlung durch den Kreisvorstand angenommen wurde und die am Tage der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Wahlkreis 47 Freiburg II das aktive Wahlrecht zur Landtagswahl besitzen.
2. CDU Intern ist das offizielle Organ der CDU-Kreisverbände Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg. Es geht allen Mitgliedern zu. Eine weitere Einladung erfolgt nicht.
3. Die Wahlkreismitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Parteimitglieder beschlussfähig (Landessatzung der CDU Baden-Württemberg).

Kreisgeschäftsführer auf Freundschaftsbesuch in Sachsen



Die südbadische Gruppe in Dresden mit Dietmar Haßler (3. v. r.).

Die CDU Sachsen und die CDU Südbaden sind durch eine besondere Freundschaft verbunden: In den Jahren 1989 und 1990 halfen u. a. südbadische Kreisgeschäftsführer sächsischen Kreisverbänden der Ost-CDU beim Volkskammerwahlkampf und beim Aufbau einer Parteistruktur. Seither bestehen persönliche Kontakte, die gepflegt werden wollen.

Der Konstanzer Kreisgeschäftsführer und Initiator Anton Auer reiste mit seinen vier Kreisgeschäftsführer-Kolleg/innen Lucia Griebhaber (Schwarzwald-Baar), Brigitte Hanser (Breisgau-Hochschwarzwald), Wilfried Hennemuth (Rottweil) und Michael Braun (Ortenau) sowie der ehemaligen Mitarbeiterin des Bezirksverbandes Lieselotte Köllhofer und der Bezirksge-

schäftsführerin Astrid Hermann für vier Tage nach Sachsen.

Neben dem reichen kulturellen Angebot nutzten sie die Gelegenheit zu Gesprächen mit ehemaligen und aktuellen Entscheidungsträgern der CDU. Klaus Heindl, aktiv in der Dresdener Senioren Union, führte sie als Zeitzeuge zu den Orten, die für die friedliche Revolution vor 20 Jahren von besonderer Bedeutung waren, z. B. die Prager Straße, die Kreuzkirche und natürlich die Frauenkirche, die damals noch in Trümmern lag. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den Veränderungen, die Dresden seit der Wende erfahren hat.

Der Dresdner CDU-Stadtrat und Kreisgeschäftsführer Dietmar Haßler berichtete über die aktuelle politische Situation in

Dresden, besichtigte mit den Sübadenern die Baustelle der umstrittenen Waldschlösschenbrücke und begleitete sie zu einem Besuch im sächsischen Landtag. Dort traf die Gruppe den Abgeordneten Volker Bandmann aus Görlitz. Beide betonten: „Wir reden viel zu wenig darüber,



Symbol für Wiederaufbau und Versöhnung: Die Dresdner Frauenkirche.

wie es in der DDR wirklich war.“ Sie warben für ein besseres gegenseitiges Verständnis von Ost- und Westdeutschen, zu dem Besuche wie dieser beitragen würden. Der Rückweg führte durch das Erzgebirge. Die südbadische Delegation ließ sich in Annaberg-Buchholz von Kreisgeschäftsführer Falk Haude die Organisation der dortigen Kreisgeschäftsstelle mit drei Außenstellen, 81 Ortsverbänden, zwei Bundes- und sechs Landtagswahlkreisen erläutern. Während der Reise kamen die Teilnehmer immer wieder auf den kürzlich verstorbenen Freiburger Kreisgeschäftsführer Horst Baron zu sprechen, der die CDU Dresden in zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen unterstützt hatte.

Astrid Hermann,
Bezirksgeschäftsführerin

Ihre Raumausstattung führend in der Region



- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Gardinen
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Polsterei

www.raumausstattung-wiesler.de

79244 Münstertal - Münster 23

Telefon 0 76 36 / 78 06 - 0

Telefax 0 76 36 / 78 06 - 20

Einladung zur Reise nach Wien

Die Senioren-Union Breisgau-Hochschwarzwald lädt ein zu einem 5-tägigen Ausflug nach Österreich in die berühmte Kaiserstadt Wien vom

**Montag,
3. Mai
bis Freitag,
7. Mai 2010**

mit verschiedenen Ausflugsfahrten nach Melk über Dürnstein teils mit Schiff. Des Weiteren Besichtigung der Stadt Bratislava und der Stadt Wien mit Schönbrunn usw.

**Pauschalpreis pro Person
im Doppelzimmer**

510,00 Euro

Einzelzimmerzuschlag

130,00 Euro



Bei der Wien-Reise der Senioren Union wird auch das Schloss Schönbrunn besucht.

In diesem Preis sind enthalten: Busfahrt mit einem modernen 4*-Reisebus mit WC, Klimaanlage, verstellbaren Sitzen, Kühlbar u. mit qualifizierten Reisebusfahrer.

Übernachtung mit Frühstücksbuffet und Halbpension mit 3-Gang-Menü und Menüwahl im 4*-Hotel in zentraler Lage von Wien. Zimmer mit DU/WC bzw. Bad/WC, Kabel-TV, Telefon.

Des Weiteren sind im Preis alle Reiseleitungen mit Führungen sowie die Schifffahrt enthalten.

**Höchsteilnehmerzahl:
45 Personen**

Die Buchungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen, sowie eine Anzahlung von 200,00 Euro auf das unten genannte Konto. Die Restzahlung ist bis spätestens zum 16. April 2010 zu leisten. Nach der Anmeldung erhalten Sie ein Rundschreiben über wichtige Angaben und Abfahrzeiten, sowie die verschiedenen Haltepunkte von Müllheim bis Löffingen.

**Anmeldungen und
weitere Auskünfte bei:**

1. Vorsitzenden Helmut Schmäzle
Höllentalstr. 22
79256 Buchenbach
Tel. 07661-5252
Fax: 07661-982664

Anmeldung bis zum 22. Februar 2010 !!

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ; Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum

Unterschrift

Bankverbindung: Volksbank Breisgau-Süd eG; Konto-Nr. 204650; BLZ 680 615 05.

Jugendgewalt bis Internationaler Terrorismus – Quo Vadis Polizei?

CDU Arbeitskreis Polizei Südbaden führte Bezirkstagung mit Neuwahlen in Titisee-Neustadt/Langenordnach durch

Rückläufige Tendenzen in einigen Bereichen der Kriminalstatistik stehen wachsenden Herausforderungen durch Jugendgewalt über Internet-, und Bandenkriminalität bis hin zum internationalen Terrorismus gegenüber. Dies vor dem Hintergrund des Stellenabbaus bei der Polizei und der sinkenden Hemmschwelle bei der Gewalt gegenüber den Staatsbeamten. Wohin geht die Polizei, wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft waren Themen der Bezirkstagung des CDU Arbeitskreises Polizei Südbaden in Langenordnach.

Die Arbeit des Vorstandes der letzten zwei Jahre wurde durch die zahlreiche Teilnahme belohnt. Der Vorsitzende der CDU Südbaden und Finanzminister Willi Stächele nutzte ebenfalls die Gelegenheit, dem Vorstand für seine Arbeit zu danken. Die Politik wisse um die enormen Herausforderungen, daher sei der Beschluss zur Einführung eines Einstellungskorridors von 800 Neueinstellungen pro Jahr bei der Polizei ein richtiger Schritt gewesen. Er sei sich sicher, dass das Thema „Innere Sicherheit“ bei den Koalitionsverhandlungen unter der Mitwirkung von Ministerpräsident Oettinger ordentlich und vernünftig bearbeitet würde. Ein Dank ging an den Vorsitzenden des CDU Arbeitskreises Polizei Südbaden, Kriminaldirektor Gerd Stiefel mit seinem Team. Die dort vorhandene Fachkompetenz sein enorm wichtig für die Politik und müsse auch abgerufen werden. In die selbe Kerbe schlug der Hausherr, Bürgermeister der Stadt Titisee-Neustadt, Armin Hinterseh. Gerade die Schwarzwaldregion lebe sehr stark vom Tourismus, da sei die Innere Sicherheit ein absolutes Kernthema. Kein gutes Gefühl habe er an-

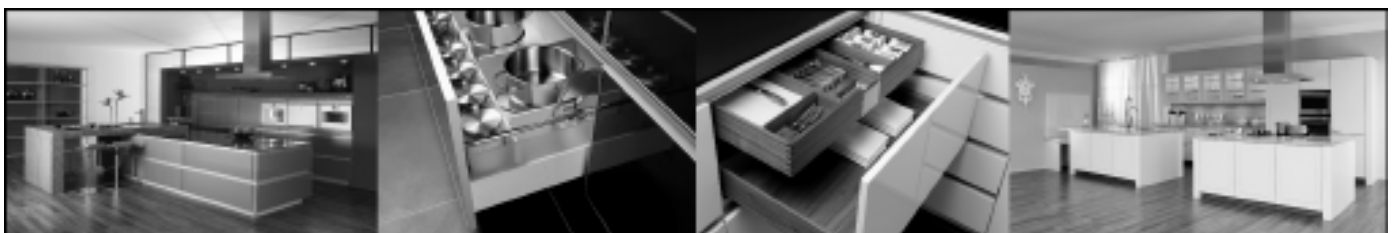
gesichts der Tatsache, dass nachts durchschnittlich nur 4 Polizeibeamte ihren Dienst in einem Zuständigkeitsbereich von 12.000 Hektar verrichten würden. Entwicklungen wie in Bad Krozingen, wo ein privater Sicherheitsdienst mit Sicherheitsaufgaben betraut wurde, sehe er sehr kritisch. Dr. Klaus Schüle MdL verdeutlichte in seinem Referat anhand einer Gegenüberstellung des Terrorismus in den 70er Jahren in der Bundesrepublik mit der Gefährdung durch den internationalen Terrorismus die derzeitige Situation. Mussten in den 70er Jahren 34 Menschen ihr Leben lassen, so zeigen die heutigen Terrorakte ganz andere schreckliche Dimensionen, bei denen heute schon insgesamt mehr Deutsche zu Tode kamen. Die Polizei müsse mit ihrer zugegebenermaßen derzeit dünnen Personaldecke aber nicht nur diesen Bereich abdecken. Bei der Mitfahrt bei einer Streifenfahrt in Freiburg konnte er sich ein eigenes Bild von der steigenden Gewaltbereitschaft insbesondere der Jugendlichen machen. Dies zu ändern sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht der Polizei überlassen werden könne. Die christlichen Grundwerte müssten wieder viel mehr in der Bevölkerung verankert werden, sonst wäre diese Herausforderung nicht zu meistern. Kleine identitätsstiftende Einheiten müssten gefördert werden. In ganz praktischer Weise sei der Polizei hierbei zu helfen, beispielsweise mit dem Verbot des Verkaufs von Alkohol unter bestimmten Rahmenbedingungen. Insgesamt seien die drei Bausteine personelle und technische Ausstattung der Polizei sowie die Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Grundlage für eine erfolgreiche Sicherheitspolitik.

Die deutliche Unterstützung der Politik sowie die erzielten Ergebnisse zeigten, dass der Arbeitskreis Polizei auf dem richtigen Weg sei, so Gerd Stiefel. Mit der ebenfalls anwesenden Landtagsabgeordneten Veronika Netzhammer sowie dem stellvertretenden CDU Bezirksvorsitzenden Klaus Thiel, der das Tagungspräsidium übernahm, habe man weitere wichtige Mitstreiter gefunden.

Beachtung findet die Arbeit des Arbeitskreises auch innerhalb der Polizei, was durch die Anwesenheit des Abteilungsdirektors Bernhard Rotzinger, Leiter der Landespolizeidirektion Freiburg, sowie mehrerer Leiter von Polizeidirektionen unterstrichen wurde.

Kriminaldirektor Gerd Stiefel (PD Konstanz) wurde ohne Gegenstimme erneut zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen mit Kriminaloberrat Gunther Dreher (PD Rottweil), Polizeioberrat Martin Oberle (Leiter Polizeirevier Lahr), Kriminalhauptkommissarin Karin Simon-Immel (PD Freiburg) drei Stellvertreter zur Seite. Als Pressereferent und Schriftführer wurde Polizeihauptkommissar Holger Tranzer (PD Rottweil) sowie als Kassenwart Renate Diesch (PD Tuttlingen) wiedergewählt.

Beisitzer wurden Hansmartin Berl (BPD Lahr) neu im Vorstand, Sebastian Coker (PD Freiburg) neu im Vorstand, Axel Drexler (PD Konstanz), Ingolf Grunwald (PD Offenburg) neu im Vorstand, Siegfried Lorek (IM Baden-Württemberg), Bernhard Schlachter (PD Lörrach), Hilmar Reith (LPD Freiburg), Meinrad Riede (PD Konstanz), Heinz Rith (PD Offenburg), Rainer Schön (PD Lörrach), Clemens Laule (PD Freiburg) neu im Vorstand und Elke Birmele (PD Offenburg) neu im Vorstand. <<<



schwab küchen
 Gerwigstr. 2
 79199 Kirchzarten
 Tel. 0 76 61 / 93 14 - 0
 Fax. 0 76 61 / 93 14 - 13

Der beste Weg zur neuen Küche ist der direkte Weg zu uns! Wir nehmen uns Zeit für Sie!

www.schwab-kuechen.de
info@schwab-kuechen.de

zeyko küchen

Erleben Sie exklusiv bei uns die Zeyko Messeneuheiten!

Bitte diesen Aufnahmeantrag ausfüllen und zusenden an:
 CDU Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald,
 Im Gaisgraben 11a, 79219 Staufen

Mitglieder werben Mitglieder!

Sehr geehrte
 Damen und Herren,
 liebe Parteifreunde,

christlich-demokratische
 Politik wird von Men-
 schen für Menschen ge-
 macht.

Und als Mitglied der
 CDU kann man diese Po-
 litik aktiv mitgestalten
 und seine Ideen einbrin-
 gen.

Wir sind eine echte Mit-
 glieder-Partei: Beschlüs-
 se wachsen bei uns vom
 Ortsverband bis in die
 Bundespolitik.

Aus diesem Grund ist es
 wichtig unseren Mitglie-
 derstand in Kreisverband
 Breisgau-Hochschwarz-
 wald stetig anwachsen
 zu lassen.

Sprechen Sie Ihre Be-
 kannte und Verwandte
 an. Neue Mitglieder brin-
 gen neue Ideen.

Helfen Sie uns dabei!



Jetzt Partei ergreifen!

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die CDU und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppe oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ/Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	Fax
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mobiltelefon	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Geburtsort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Staatsangehörigkeit	Konfession
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beruf	Ich wurde geworben von

Ich interessiere mich für folgende Vereinigung(en):

CDA MIT FU JU UdVF KPV SEN

Ich zahle einen Monatsbeitrag von €

Die CDU finanziert ihre politische Arbeit zu einem erheblichen Teil aus Mitgliedsbeiträgen. Deshalb werden die Mitglieder gebeten, einen ihrem Einkommen entsprechenden Beitrag zu leisten. In der Regel liegt der Mitgliedsbeitrag zwischen 5,- und 20,- Euro pro Monat. Den Mitgliedsbeitrag können Sie steuerlich geltend machen. Dabei wird Ihr Mitgliedsbeitrag bis zu 90 % von der Steuerschuld abgezogen. Die hier erhobenen Daten sind notwendig für die Entscheidung über Ihren Aufnahmeantrag. Diese Daten dienen ausschließlich der Parteiarbeit und werden von der CDU zum Zweck parteiinterner Daten- und Textverarbeitung elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse beinhaltet Ihre Freigabe politische Informationen und Veranstaltungshinweise zu erhalten.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass der CDU Kreisverband den von mir zu zahlenden Monatsbeitrag mittels Einzugsbeleg abbuchen lässt.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Konto-Nummer	Bankleitzahl
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bankinstitut, Sitz	Zahlungsweise (ganzjährig, halbjährlich, monatlich)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift

GEBURTSTAGE IM MONAT FEBRUAR

**Im Februar 2010 können
einige Mitglieder
unseres Kreisverbandes einen
runden Geburtstag feiern.**



*Der Kreisvorstand und
das Redaktions-Team
gratulieren herzlich!*

zum 95. Geburtstag

Georg Weber, Gundelfingen am 13. Februar
Josef Kempa, Gundelfingen am 28. Februar

zum 85. Geburtstag

Paul Zimmermann, Ballrechten-Dottingen
am 2. Februar
Ruth Baumert, Gundelfingen am 10. Februar
Hermann Faller, Bad Krozingen am 20. Februar
Alois Bohrer, Hartheim-Feldkirch am 21. Februar

zum 80. Geburtstag

Alois Neymeyer, Bad Krozingen am 2. Februar
Alois Burger, Bad Krozingen am 19. Februar
Meinhard Schmidt, Breisach am 25. Februar

zum 75. Geburtstag

Josef Futterer, Bad Krozingen-Biengen am 2. Februar
Prof. Konrad Ronecker, Merzhausen am 4. Februar
Hermann Löffler, Vogtsburg-Oberrotweil
am 6. Februar
Rosemarie Elert, Staufen-Grunern am 7. Februar
Prof. Horst Friedrich Deimel, Badenweiler
am 8. Februar
Paul Möllinger, Ballrechten-Dottingen am 13. Februar
Peter Bitsch, Merzhausen am 17. Februar
Ella Kahl, Umkirch am 17. Februar
Rosemarie Muth, Hinterzarten am 18. Februar
Karl Suppinger, Breisach-Niederrimsingen
am 19. Februar
Matthias Gebhard, March am 20. Februar

zum 70. Geburtstag

Egon Albrecht, Lenzkirch am 5. Februar
Manfred Fuchs, March-Hugstetten am 6. Februar
Myrta David, Neuenburg am 7. Februar
Hans König, Vogtsburg-Oberbergen am 16. Februar
Ursula Link, Stegen am 18. Februar
Bernd Herzig, Vogtsburg-Achkarren am 19. Februar
Hubert Triebswetter, Ballrechten-Dottingen
am 27. Februar
Karl-Heinz Keller, Titisee-Neustadt am 29. Februar

Wir schaffen
den Durchblick –
seit über
200 Jahren!



Kraus
FENSTERBAU
GLASEREI

www.krausfensterbau.de

Kraus
Fensterbau GmbH
Gutachstraße 22
79822 Titisee-Neustadt
Telefon (0 76 51) 14 33
Telefax (0 76 51) 15 01

Holzfenster
Kunststofffenster
Holz-Aluminiumfenster
Haustüren
Rollläden
Reparaturverglasungen
Service rund ums
Fenster

zum 65. Geburtstag

Josef Hiss, Heitersheim am 10. Februar
Josef Wiesler, Münstertal am 13. Februar
Bürgermeister a.D. Georg-W. von Oppen, Kirchzarten am 16. Februar
Dr. Renate Suter-Goedan, Breisach am 25. Februar
Peter Schwenninger, Gottenheim am 27. Februar

zum 60. Geburtstag

Paul Broschar, Müllheim am 14. Februar
Karl Pfefferle, Münstertal am 15. Februar
Till Wörlein, Neuenburg am 21. Februar
Rolf Gugel, Ihringen am 22. Februar
Matthias Weber, St. Peter am 23. Februar

zum 50. Geburtstag

Joachim Schwarzwälder, Eschbach am 4. Februar
Christian Nienhaus, Eschbach am 5. Februar
Klara Mangold, Münstertal am 11. Februar
Patricia Kaiser, Breisach am 14. Februar

zum 40. Geburtstag

Axel Maier, Oberried am 14. Februar
Carmen Türmer, Staufen am 17. Februar
Alexander Mutterer, Münstertal am 24. Februar
Christian Kirstetter, Staufen am 28. Februar

KOPFMANN
Elektrotechnik GmbH

Böcklinstraße 1
79531 Teningen-Kleinbühlengen

Telefon: (0 76 41) 95 75 7 - 0
Telefax: (0 76 41) 95 75 7 - 29

kontakt@kopfmann.info
www.kopfmann.info

IHRE KOPFMÄNNER:

LASSEN SIE SICH ELEKTRISIEREN

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Im Gaisgraben 11a, 79219 Staufen, Tel. 07633/9136-0, Fax 9136-15
 E-Mail: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Micha Bächle, Sven Ganter, Helga Maier-Garlipp, Wolfgang Mudrack
 Andreas Schonhardt, Natascha-Thoma-Widmann
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904 - 0, Fax - 50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66905 - 0, Fax - 99

E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)
 Anzeigen: Sabine Hafner (-23)
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: Karin Richter (-12), Fax -55

Bezugspreis:
 Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald.
 Es erscheint monatlich für alle Mitglieder.

Absender: CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
 Im Gaisgraben 11a, 79219 Staufen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7260



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

NEUJAHRSEMPFANG

der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT)
 und des CDU Kreisverbandes Breisgau Hochschwarzwald
 am Sonntag, 31. Januar 2010, in Bötzingen

Hauri Hans G. Mineralstoffwerk
Bergstraße 114, 79268 Bötzingen – Beginn 10:30 Uhr

*mit den Bundestagsabgeordneten **Armin Schuster (MdB)**
 und **Thomas Dörflinger (MdB)** sowie
 dem ehemaligen Bundestagskandidaten
 und Stadtrat in Freiburg **Daniel Sander***

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste **CDU intern:**

Mo., 08.02.2010

INFORMATION DER KGS....

**Haben Sie einen Bericht für das CDU intern?
 Dann schicken sie diesen ggfs. mit Bild an
 micha.baechle@gmx.de**



Industrie-Technik Kienzler Achkarren GmbH & Co. KG

Unsere Vielfalt zu Ihrem Nutzen

- Schlauch- und
- Armaturentechnik
- Hochdruck- und Hochtemperatur-
 Dichtungs- und Isoliertechnik
- Kunststoff-Halbzeuge/Folien
- Antriebstechnik
- Industribedarf

*Ihr Partner wenn es um Schläuche
 und Armaturen geht!
 Mobiler Schlauchprüfungs-Service*

Besuchen Sie uns unter www.itk-kienzler.de
 denn wir sind nur einen Mausklick von Ihnen entfernt !



79235 Vogtsburg-Achkarren - Gewerbepark - Auf der Haid 2
www.itk-kienzler.de - info@itk-kienzler.de - Tel. (07662) 9463-0 - Fax (07662) 9463-40